

Modultitel	C3a Interdisziplinäres Profilmodul: Frankophonie – sprachliche Dimensionen
Verantwortliche Lehrende	Alle Lehrenden der französischen Sprachwissenschaft
Modulbeauftragte	Dr. Katrin Mutz
Modulart (Wahl/ Wahlpflicht/Pflicht)	Wahlflicht
Stundenbelastung der Studierenden/ CPs	6 CPs / 2 SWS a) Teilnahme an der Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung: 3 CP (90 Std.), b) Prüfungsleistung : 3 CP (90 Std.)
Lehr- und Lernformen	Seminar
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	wahlweise 1 landeswissenschaftliches Profilmodul C3c oder literaturwissenschaftliches Profilmodul C3b mit je 6 CP (2 SWS)
Dauer des Moduls (1 oder 2 Semester)	1 Semester
Inhalte des Moduls	Das Französische ist nicht nur die Nationalsprache Frankreichs und Monacos sowie eine der Amtssprachen der Schweiz, Belgiens, Luxemburgs, Andorras, des Aostatals, sondern es ist aufgrund der früheren Kolonialherrschaft Frankreichs und Belgiens entweder als Muttersprache oder als offizielle Sprache, als Verkehrs- und/oder Kultursprache neben anderen (einheimischen) Sprachen auch in vielen Ländern/Staaten Amerikas, der Karibik, Afrikas, im Indopazifik und der Südsee verbreitet. Außerdem spielt es als Zweit- oder Bildungssprache in manchen Ländern der Welt eine besondere Rolle. Das Modul erschließt aus der Perspektive der verschiedenen philologischen Teil-Disziplinen das komplexe Phänomen der internationalen Frankophonie aus interdisziplinärer Perspektive. Der Begriff Frankophonie selbst verweist auf koloniale Sprach-, Bildungs- und Kulturpolitik zurück und umfasst (sozio-)linguistische, sprachpolitische, ideologische, kulturelle, bildungspolitische und politisch-organisatorische Dimensionen. Die Beschäftigung mit der Geschichte und Kultur der frankophonen Länder und Gesellschaften sowie der kultur- und bildungspolitischen Implikationen schafft die Basis, um die spezifisch sprach- und literaturwissenschaftlichen Fragen stellen zu können. Im Vordergrund der linguistischen Beschäftigung stehen dabei (sozio-) linguistische oder sprachpolitische Aspekte. Literatur- und kulturwissenschaftliche Seminare ergründen die Spezifika frankophoner Literaturen.

Lernziele /Qualifikationen des Moduls	<p>Im Zentrum des sprachwissenschaftlichen Moduls steht die Beschreibung und Analyse der sprachlichen Merkmale verschiedener französischer Varietäten und die Entstehung dieser Varietäten. Insbesondere die unterschiedlichen Varietäten des Französischen außerhalb Frankreichs (insbesondere in Nordamerika, aber auch in Afrika oder in Europa) stehen im Mittelpunkt. In diesem Kontext werden insbesondere auch Sprachkontaktphänomene wie Mehrsprachigkeit oder Kreolisierung und deren Folgen (z.B. Sprachsterben) näher untersucht werden; auch soziolinguistische und sprachpolitische Fragestellungen finden hierbei Berücksichtigung. Der Kontakt zwischen verschiedenen Sprachen bzw. Varietäten innerhalb Frankreich kommt ebenfalls zur Sprache.</p>
Häufigkeit des Angebotes	<p>einmal pro Studienjahr, im Wechsel mit C3b</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Es wird dringend empfohlen, die Module in der Reihenfolge A, B und C zu studieren. Für die Teilnahme an diesem Modul ist deshalb der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfungen im Modul A1 und im Aufbaumodul B1 anzuraten.</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von CPs	<p>Modulprüfung: nach fachspezif. BPO §6 (2) (a) bis (g) Die Form der Modulprüfung wird zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.</p>
Literatur	<p>Vgl. StudIP</p>